


Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmire</u> , <u>uöbl.</u> <u>Pißmian</u> (Mehr.) b) <u>Ameise</u> , " <u>Amisen</u> <u>auch Amesen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung) <u>heißt nur Kästen</u>	<u>der Bienenkorb</u> , <u>auch Bienensteckel</u> <u>(Mehr.)</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>fleißig wie ne Biene</u>
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u> , <u>uöbl.</u> <u>Regenwürmer</u> <u>Mz.</u>
7. Rätsel vom Regenwurm <u>Redensart</u>	<u>du quälst da (dir) wie son Regenwurm</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> , <u>uöbl.</u> <u>Laubfrosche</u> <u>Mz.</u> b) <u>Padde</u> , <u>uöbl.</u> <u>Padden</u> "
9. Jugendform des Frosches	<u>Mehr. = Kulpenn</u> ; <u>ig husee</u> : <u>Kaulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Kräse</u> <u>uöbl.</u> <u>Knäsen</u> <u>Mz.</u> <u>(mehr e als ä)</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>uöbl.</u> <u>Slangen</u> <u>Mz.</u> <u>So gut wie unbekannt hierorts.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bassette</u> <u>uöbl.</u> <u>Bassetten</u> <u>Mz.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>da Storch klappert laut</u> <u>(auch: da Klapperstorch, Stenke Mz.)</u>
14. Reime vom Storch	<u>Storch, Storch, hester, (auch "ester")</u> <u>bring' mir ne Schwester;</u> <u>Storch, Storch, Luder,</u> <u>bring' mir'n Bruder!</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblümchen sächl.</u> Mehrz. ebenso
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch, ml.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>die Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der weiße Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kackenstein, auch Schachtelhalm</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee, ml.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Teden, nur Mehrz. gebräuchlich</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte, ml.</u> die Fichten, Mehrz. b) <u>die Kuschel</u> die Kuscheln "
25. die Erle (Alnus)	<u>die Elce</u> die Elean
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Erdbeere</u> die Erdbeeren b) <u>gibs es hier nicht</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	nur Mehrzahl: <u>die Blaubeeren</u> In die Blaubeeren gehen - Zup. ml.
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Geling, ml.</u> Gelingen, Mz. auch <u>Teling</u> Teling auch <u>Kachashinne</u> u. <u>Pellershinne</u> führen.
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose ml.</u> Seerosen Mz. b) <u>Seerose ml.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wengst, ml.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eine Kleine is ja so wiesätlich, mechtlich, schnatetlich, sun wiesätig's Luder, das Essen escht a wolle nich an. zyt. vol.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Der Abwaschnapp is voll mit geelle Erbsen bis an Rand.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sin ledlich, un die kleine Fässer sin alle sproak. Wieder dicht gemacht = bin emacht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchen stricken un die Jungen lern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarer wohnt bei de Kirche. (Pfarr) (Pfarrne)
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh moal die Libleifliege (gg.weise: Libelle) daa hingene an Puhl unang die Rohrkolben! (auch Bombusart.)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Gropmutter hat da ganze Knollenkorb voll Pilze in de "Eede" esucht. (Heide)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnachten gab's Pfannkuchen - Gründ. hat bin besunders Gebäck. Brot aus Weizenmehl nicht iiblich gemessen, wolle aber sammeln mit "Helleren" 
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt eich in Forme in un spint eich in bißchen un mach' in bißchen drate!!
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Da (der) Mull hat draufs uff de Wiese emichelt, esucht.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiebeln liegen uff Boden unne Trecken.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- Kleine Waldhimbeeren = Malineren;
- wilde schwarze Johannisbeeren = Inderschken;
- dunkel = dunka
- begreifen = fassen - "Na, fassste denn nönich!"
- fanz = fass, z. B. Unse Maed (Magd) machs fass.
- nach Hause = heeme, heemgehen.
- abhalten = abrupfen, z. B. Rufe mir doch ab, wenn du vorbei kommst!
- schellen = ausschöpfen
- nächstes Jahr = ander Jaahr,
- vergangenes " = fern Jaahr.
- es staubt = es sieht
- sehr = zehr
- lang = lank - ein lanker Brief
- eine Menge = eine Nöhe
- die Egge = die Eje; eggen = ejen.
- die Bremsen = die Bremseln
- die Brennassl = die Brenxel, Mohr. Brenzeln

Dank für sorgfältig
Ausfüllen auf Karte
am 14. 10. 58
abgegeben. Lr.

die Anna = die Hanna, der Eimer = die Heimer, usw.

Ebenso unerschämtes das Weglassen des anlautenden h bei den jüngeren Leuten. Ältere jedoch sagen: die 'Ose stass Hase, der 'Ust stass Hut, ölen stass hulen usw.

Das Sagen des jungen Tiers an der Mutter heißt pietsen oder skummen, gelegentlich auch zum Kinde gebraucht.

Sie, die Mutter, stillt ihn, den Jungen: Sie schenkt am".

Einige Redeweisen: Komm bloß her, denn krieste aba Dresche!
Mutter hat die bestene Zacke unger de Schere.

Du da Pusch an da Groade ? Lud. 2. 20.

Als mein Elchen geboren wurde = "jung wurde".

Alle meine Kinder sind in diesem Hause geboren = Alle meine Kindere sind in das Haus jung gemorden.

Bemerkungen.

Die Schreibung hat mir einige Schwierigkeit bereitet. Z. B.
"Auf da (da) Tisch, ist kein klares a, etwas zum e hin.
Für e-Laut in Mäcken liegt zwischen e u. ä"

Miss von Bauer Baatn hat Auskunft erteilt, sondern auch Frau Emilie Branig, geb. 18. 8. 1872 und andere ältere Leute.

Aufgaben 161 Lii 36 / Freivalde